

Jubelfeier des bayerischen Kanalvereins.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

* Nürnberg, 2. September.

Die 25jährige Jubiläumsfeier des bayerischen Kanalvereins nahm in Anwesenheit König Ludwigs einen festlichen Verlauf. Ueber 400 Vertreter aus ganz Deutschland waren anwesend. Der Vorsitzende Czjellenz von Schuh begrüßte in seiner Eröffnungsansprache den König, die Vertreter der auswärtigen Regierungen und gedachte der 25jährigen Tätigkeit des Kanalvereins, der gegenwärtig 2000 Mitglieder zählt, und dankte dem Monarchen, der Regierung, Landtag, Reichstag und Presse für die Förderung, die sie den Bestrebungen des Vereins haben angebeihen lassen. Der bayerische Verkehrsminister v. Seidl en begrüßte die Delegierten namens der Staatsregierung und würdigte das Wirken des Kanalvereins; er gab die Versicherung ab, daß die Regierung innerhalb des bayerischen Hoheitsgebietes den Ausbau der Wasserstraßen mit allen Kräften fördern werde. Es sei zu hoffen, daß auch das Reich und die Bundesstaaten für dieses für die Mittelmächte nach dem Kriege so wichtige Verkehrsmittel Geld bewilligen werden. Nach weiteren Begrüßungsreden sprach der preußische geheime Oberregierungsrat Dr. Zoepfl über „Bayerns mitteleuropäische Aufgabe und die Weltwirtschaft“. Nach dem Bericht des Geschäftsführers Steller über die Entwicklung des Vereins teilte der stellvertretende Vorsitzende Reichsrat v. Rieppel mit, daß Czjellenz Geheimrat v. Schuh den Vorsitz jetzt niederlege.

Der König dankte allen Gründern und Mitgliedern des Kanalvereins für ihre Arbeit, und führte dann weiter aus: Der Rhein—Donau—Kanal wird gebaut werden, die genaue Projektierung findet statt, und da ist es eine merkwürdige Erscheinung, daß man bei der Projektierung auf einen Plan zurückkommt, den kein Geringerer als Kaiser Karl der Große gefaßt hat: Die alte Linie, von der nur noch die Ruinen da sind, soll wieder erstehen. Eine ganz hervorragende Sache möchte ich aber bei dem neuen Werk besonders hervorheben, die gar kein anderer Kanal bisher hat, das ist der auf technischer Grundlage beruhende Vorschlag, die Wasserkräfte der Alpenflüsse, zunächst diejenigen des Rheins, zu benutzen, um den Kanal zu speisen. Nur dadurch wird es möglich, daß der Kanal unter allen Umständen so viel Wasser bekommt, daß Schiffe bis 1200 Tonnen darauf verkehren können, Dimensionen, die bei Kanälen, die über Wasserscheiden gehen, bis jetzt noch nicht erreicht wurden. Ich glaube, es wird nicht sehr schwer sein, wenn man von der Weser nach Hamburg kommt, auch durch die Sächsische Saale nach Bamberg zu kommen. Dadurch würde man nicht nur eine bayerische Wasserstraße zur Rheinmündung bekommen, sondern es würden auch noch zwei neue Mündungen geschaffen werden: bei Bremen durch die Weser und bei Hamburg durch die Elbe. Von den anderen westlichen Kanälen nenne ich vor allem die württembergischen Flüsse, die ich von Herzen begrüße. Ebenso begrüße ich es, wenn es gelingt, den Bodensee an den Main anzuschließen. Der König dankte dann dem Geheimrat v. Schuh für seine Bemühungen um den Verein, und schlug seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden vor. Oberbürgermeister Gessler dankte dem König und schloß die Versammlung mit einem Hoch auf ihn.